

Warendorf



Guten Morgen

Nachdem die Metzgereien meines Vertrauens mittlerweile nach und nach geschlossen haben, kaufe ich Fleisch und Aufschnitt entweder auf dem Markt oder in Supermärkten mit ansprechender Fleischtheke. Bis zu meiner großen Überraschung – zwei meiner Favoriten ihren Service drastisch einschränkten. Als ich auf dem Heimweg, es war kurz nach sechs, noch rasch etwas Wurst einkaufen wollte, war die Aufschnitt-Theke in einem der Märkte bereits geschlossen.

„Aufgrund der aktuellen Situation bedienen wir Sie an unserer Theke nur noch zwischen 8 und 18 Uhr“, las ich.

Eine Mitarbeiterin, die noch hinter der Theke herum wischte, erklärte mir, dass diese wenig kundenfreundliche Maßnahme auf

einen coronabedingten Personalmangel zurückzuführen sei. Das habe ja noch nachvollziehen können, befanden wir uns doch gerade in einer absoluten Corona-Hochphase. Als ich dieser Tage mal wieder erst nach 18 Uhr zum Einkaufen kam, diesmal in einem anderen Supermarkt, war die Fleischtheke mit weißem Papier zugehängt. Und wieder die Ankündigung: Aufgrund der aktuellen Situation... Das hat mich doch sehr überrascht.

Immer noch Personalmangel? Sind die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen während der Pandemie abhandeln gekommen? So wie in der Gastronomie? Wenn das so weiter geht, werden mein Mann und ich Vegetarier. Vielleicht nicht die schlechteste Idee, überlegt

Änne Emsig



Entzerrte Trödelmeile kommt gut an

Mit einem leicht missglückten Fassanstich durch August Finkenbrink (oben links) ist am Samstag der 34. Freckenhorster Herbst bei strahlendem Sonnenschein eröffnet worden. Ähnlich wie das anfangs nur zögerlich laufende Freibier verhielt es sich mit dem Besucherandrang, der erst im Laufe des Vormittags auf Touren kam. Auf der Trödelmeile, die wegen der Corona-Auflagen entzerrt worden war, ließ es sich entspannt schlendern, schauen und shoppen. Im Angebot waren auffallend viele (Kinder-)schuhe, Kinderkleidung, Spielzeug und Hausrat. Auch Weihnachtsdeko war zu haben (unten links). Überrascht vom Besucherandrang war das Nikolaus-Collegium (unten rechts). Dessen Spießbraten war so gefragt, dass bereits am Samstagmittag Nachschub für Sonntag geordert werden musste.

Fotos: Joke Brocker | Seite 3

Gerbrand Bakker im Sophiensaal

Lesung mit tierischen Einlagen

Von Beate Trautner

WARENDORF. Entspannt und gut gelaunt betritt der niederländische Autor Gerbrand Bakker am Freitagabend kurz vor 20 Uhr den Sophiensaal. „Ich habe mich auf dem Weg vom Hotel hierhin verlaufen“, lacht er. Und hält erst einmal ein „Pläuschchen“ mit Birgit Lücke und Sabine Mense von der Stadtbücherei Warendorf, die den mit vielen Preisen ausgezeichneten niederländischen Autor im Rahmen des Festivals „Europa: Westfalen“ des Literaturbüros eingeladen haben.

„Ich freue mich, dass es wieder losgeht“, leitet Sabine Mense den Abend ein. „Und ich freue mich auf Gerbrand Bakker, denn ich bin ein großer Fan von ihm.“ Und dann ist Bakker auch auf der Bühne – aber nicht allein. Seine Terrierhündin Floris „tappelt“ selbstverständlich hinter ihm her, stürzt sich sofort auf die dort dekorierten Zierkürbisse und spielt sie im Handumdrehen mit lautem Klackern weg.

„Wenn man sie lässt, macht Floris die Show“, kommentiert Bakker entspannt lächelnd das Spiel der Terrierdame und bietet



Zur Lesung im Sophiensaal brachte der niederländische Autor Gerbrand Bakker seine Terrierhündin Floris mit. Foto: Beate Trautner

in der Folge dann selbst Literatur-Entertainment vom Feinsten. So wird den Gästen von Anfang an klar, dass sie einen ungewöhnlichen Lesabend mit einem tiefenentspannten Autor erleben werden. Bevor er aber ein Buch überhaupt nur ansieht, erzählt er viel Interessantes

aus seinem Autorenleben. Noch wichtiger, als sich selbst darzustellen, ist ihm der Dialog mit dem Publikum. Fragen zu stellen ist an diesem Abend ausdrücklich erwünscht und die Gäste machen reichlich Gebrauch davon. „Wenn es Fragen zum Beispiel zu Hortensien gibt,

das mache ich gerne“, animiert der gelernte Gärtner, Tier- und Naturliebhaber.

Aber dann wendet er sich doch seinen Büchern zu. „Aus ‚Juni‘ möchte ich nicht lesen. Das ist doch ‚altes Brot‘“, bemerkt er knapp. „Und aus ‚Oben ist es still‘ auch eher nicht“. Dann liest

er aber doch ein Kapitel. Auf Wunsch aus dem Publikum sogar spontan eine Passage auf Niederländisch.

2010 hat er aufgehört, Romane zu schreiben. „Ich kann es auch nicht richtig verstehen“, versucht er zu erklären. „Es gelang mir nicht mehr“. Aber er habe nach wie vor Lust gehabt, zu schreiben. So folgte die Autobiografie „Jasper und sein Knecht“. Auch daraus liest er eine Anekdote, die allerdings auch fiktiv sein könnte, wie eine Stimme aus dem Publikum bemerkt. „Ein Buch ist ein Buch“, meint Bakker dazu knapp. Sein Hund Jasper lebt mittlerweile nicht mehr. Der Folgeband heißt daher „Knecht allein“ und erscheint im April 2022.

Und er hat doch wieder einen Roman geschrieben. „Die drei gibt's nicht“ kommt in zwei Wochen auf den Markt und handelt von der Neuentdeckung einer Wanderrote in der Eifel. Eine Kostprobe – gewohnt ironisch satirisch Bakker – gibt es exklusiv für die Warendorfer Lese-Show-Gäste.

Und zum Schluss noch eine Frage aus dem Publikum: „Wie schneidet man denn nun Hortensien?“

Radfahrerin bei Unfall leicht verletzt

WARENDORF. Leicht verletzt wurde eine 57-jährige Radfahrerin aus Warendorf am Freitag gegen 15.30 Uhr bei einem Unfall auf der Dr.-Rau-Allee. Wie die Polizei mitteilt, war es zu dem Unfall gekommen, als eine 14-jährige Radfahrerin aus Sassenberg die Frau auf dem Radweg rechts überholt hatte und

direkt vor der 57-Jährigen in einem engen Radius nach links abgebogen war. Dadurch war die Warendorferin zunächst ins Straucheln gekommen und dann gestürzt. Sie wurde mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht, das sie nach ambulanter Behandlung wieder verlassen konnte.

Fahrt zum Weihnachtsmarkt

WARENDORF. Die Frauengemeinschaft St. Josef bietet am Donnerstag (9. Dezember) eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt auf dem Hof „Schulze-Beikel“ an. Der Preis beträgt circa 30 Euro, je nach Teilnehmerzahl. Die Abfahrt erfolgt um 10

Uhr an der Josefkirche, die Rückkehr ist gegen 19 Uhr geplant. Ein Mittagessen ist im Restaurant Waldfrieden in Dülmen vorbestellt. Anmeldungen sind ab sofort möglich bei Mechthild Pöppelmann, ☎ 0 25 81 / 7 89 94 49.

50 Plus: Treffen für offenen Austausch

WARENDORF. Nach einer längeren Pause gibt es jetzt bald wieder Gelegenheit für Menschen ab Mitte 50, sich mit Gleichgesinnten zu treffen. Mit viel Spaß soll das Gedächtnis und die Beweglichkeit trainiert werden; im offenen Austausch wird die Kompetenz zur Bewältigung von Alltagsfragen erhöht. In dieser Lebensphase stellen sich auch Sinnfragen auf eine neue Weise. Gemeinsam begibt man sich im Rahmen dieser Treffen auf die Suche nach Antworten. Ab Donnerstag (28. Oktober)

starten die Treffen wieder an jedem zweiten und vierten Donnerstag eines Monats von 14.30 bis 16 Uhr im Pfarrheim St. Marien der katholischen Kirchengemeinde St. Laurentius, Marienkirchplatz 7 in Warendorf. Keine Treffen finden in den Schulferien statt. Die Termine sind auch auf der Homepage der Pfarrei St. Laurentius zu finden. Um telefonische Anmeldung unter ☎ 0 25 81 / 4 60 41 02 wird gebeten. Die Treffen finden unter Einhaltung der 3G-Regeln statt.

Pflegefachleute aus Vietnam

Sprache schafft Integration

WARENDORF. Ende Februar sind sie in Frankfurt gelandet. Insgesamt sechs junge Vietnamesinnen und Vietnamesen haben den Weg nach Warendorf gefunden und im Josephs-Hospital mit ihrer Ausbildung zu examinierten Pflegefachleuten begonnen.

Vor dem Start der Ausbildung galt es aber noch einen Sprachkurs zu absolvieren und eine Prüfung zu bestehen, um das B2 Zertifikat zu erhalten, das ein sogenanntes fortgeschrittenes Sprachniveau nachweist. Damit sollen die Absolventen befähigt werden, sich in der Klinik und natürlich auch im Alltag gut auf Deutsch verständigen zu können.

Vorstand Michael von Helden vom Josephs-Hospital hatte dazu Kontakt zum Di-

rektor der Volkshochschule Warendorf, Rolf Zurbrüggen, aufgenommen und unkompliziert wurde eine Kooperation für die rund fünfmonatige Ausbildung mit insgesamt 400 Unterrichtsstunden geschlossen.

Bei der Zeugnisübergabe waren sich Kurator Rainer Budde und seine Stellvertreterin Doris Kaiser einig: „Sprache schafft Integration und Verständigung ist der wichtigste Baustein dafür, dass sich Menschen aus anderen Nationen in unsere Gesellschaft und unser Leben integrieren können“. Zurbrüggen zeigte sich bei der kleinen Feierstunde zur Übergabe der Zeugnisse sehr beeindruckt von der Lernbegeisterung der Schülerinnen und Schüler.

Mit im Kurs war außerdem



Kleine Feierstunde für einen großen Schritt: Michael von Helden, Daniela Wefering, Brunilda Calleku, Rainer Budde, Doris Kaiser, Thanh Truong, Sigrid Krause, Duong Nguyen, Heiner Brechtken, Thao Nguyen, Rolf Zurbrüggen und Alexandra Möllers bei der Übergabe der Sprachzertifikate (von links). Auf dem Bild fehlen Thuy Hien Do, Manh Hoang Ho und Thi Kim Anh Le. Foto: Josephs-Hospital

eine examinierte Krankenschwester aus Rumänien, die das Sprachzertifikat bereits in ihrem Heimatland erhalten hat und den VHS-Kurs zur weiteren Verbesserung ihrer Sprachkompetenz nutzen konnte.

Von Helden, Pflegedirektorin Sigrid Krause und die Integrationsbeauftragte Daniela Wefering lobten das Engagement der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: „Wir haben die Einstellung ausländischer Pflegekräfte sorgfältig vorbereitet und legen sehr großen Wert darauf,

unsere neuen Kolleginnen und Kollegen umfassend und vor allem nachhaltig hier bei uns zu integrieren. Die beeindruckende Motivation zum Lernen einer völlig neuen Sprache freut uns sehr und zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Westfälische Nachrichten

Servicepartner:
Buchhandlung Ebbecke, Freckenhorster Str. 44, 48231 Warendorf,
Mo-Fr 8-13 Uhr, 14.30-18.30 Uhr,
Samstag 8-13 Uhr

Anzeigen-/Leserservice:
Telefon: 0 25 81 / 93 48 11
Fax: 0 25 81 / 93 48 19
E-Mail: kundenservice@wn.de

Redaktion Warendorf:
Zentrale Rufnummer: 0 25 81 / 93 48 60
Jörg Pastoor (-jp-): 0 25 81 / 93 48 70
Joachim Edler (-ed-): 0 25 81 / 93 48 77
Redaktion Ortsteile:
Joke Brocker (-jb-): 0 25 81 / 93 48 69

E-Mail: redaktion.war@wn.de

wn.de



34. Freckenhorster Herbst



Auch Monika Lucht war mit einem Stand vertreten. Die Verkaufserlöse kommen – wie immer – dem Verein Kinderhilfe Nepal zugute.



Die Jüngsten genossen sichtlich die Karussellfahrten. Für einige Kinder dürfte es aufgrund der freudlosen Pandemie-Zeit die erste Karussellfahrt ihres Lebens gewesen sein.



Der Orchesterverein untermalte den Fassanstich musikalisch.



Quarter-Tramp: Spring-Spaß für Menschen von zwei bis 99 Jahre.



Dieser elegant gekleidete Teddy wartete auf Liebhaber.



In einen kleinen Kirmesplatz verwandelt hatte sich der Parkplatz an der Industriestraße, auf dem sonst der Wochenmarkt stattfindet.

Fassanstich durch August Finkenbrink zur Eröffnung

Eine goldrichtige Entscheidung

Von Joke Brocker

FRECKENHORST. „Die Welt wird eine andere sein“, bilanzierte Samstagvormittag Christian Murrenhoff am Ende seiner Eröffnungssprache zum 34. Freckenhorster Herbst. Darin hatte der Vorsitzende der Freckenhorster Werbegemeinschaft auf fast zwei Jahre Coronapandemie zurückgeblickt, die den Alltag und die Wirtschaft über weite Strecken lahmgelegt hatten und vor allem der Wirtschaft auch jetzt noch zu schaffen machen.

»Nehmen wir das Gute mit in die Zukunft und geben Corona keine Chance mehr.«

Christian Murrenhoff

Die Krise berge aber auch Veränderungspotenzial bemerkte Murrenhoff mit Blick auf den großen Biergarten, den Frank Schroeder erstmalig zum Freckenhorster Herbst auf dem Stiftsmarkt errichtet hatte. Biergarten statt Parkplatz – dieser Gedanke gefiel vielen Gästen, die bereits laut über eine Café-Nutzung der frei werdenden Räume der Volksbank-Filiale nachdachten. „Nehmen wir das Gute mit



Fassanstich mit Hindernissen: Nach dem zweiten Schlag durch August Finkenbrink (r.) saß der Zapfhahn, das Bier allerdings lief eher zögerlich. Ansonsten durfte sich Christian Murrenhoff über den reibungslosen Ablauf des Freckenhorster Herbstes freuen.

Fotos: Joke Brocker

in die Zukunft und geben Corona keine Chance mehr“, rief Murrenhoff den Festbesuchern unter Hinweis auf ein von Michael Kraß, dem Kreisgesundheitsamt, der Kassenärztlichen Vereinigung und Hausarzt Dr. Oliver Thöne organisiertes Impfangebot im evangelischen Gemeindehaus hin. Weil sowohl Bürgermeister Peter Horstmann wie auch dessen Stellvertreterin Doris Kaiser in der Partnerstadt Barentin weilten, war es an Michael Gierhake, Vorsitzender des Bezirksausschusses

Freckenhorst-Hoetmar, die Grüße von Rat und Verwaltung zu überbringen. Martin Richter, Vorsitzender der Ortsunion, konnte sich in seiner launigen Laudation noch so bemühen, die Identität der „zu ehrenden Person“ zu verschleiern, der die Ehre des traditionellen Fassanstichs obliegen sollte, die Umstehenden hatten rasch herausgefunden, dass es sich beim „kleinen Ortsbürgermeister“ mit „grünem Beruf“, dessen Leidenschaft stets die Politik war und dessen Liebe der großen Familie

gilt, um August Finkenbrink handelte. Dieser befand zwar, dass „der Martin dick aufgetragen“ habe, freute sich aber merklich über die Ehre und schritt zur Tat. Zwei Schläge genügten, um den Zapfhahn in das Bierfass zu treiben, doch das Bier lief so langsam in die Gläser, dass die Mitglieder der Werbegemeinschaft zum nächsten Bierstand eilten, um die Gäste zügig mit Freibier versorgen zu können.

Dass die Entscheidung, das öffentliche Leben langsam wieder hochzufahren und

einen Freckenhorster Herbst in abgespeckter Fassung zu veranstalten, goldrichtig war, war auf der Trödelmeile immer wieder zu hören. Auch dass die Zahl der Stände von 600 auf 300 pro Tag reduziert worden war und dass ein Einbahnstraßensystem galt, schien Händlern wie Käufern zu gefallen. Die Kunden hätten Platz und könnten das Angebot, vor allem die auf dem Boden stehenden Schätze, besser sehen, freuten sich beispielsweise Bernd Hövener und Marion Bause.

Andrea Uhkötter, die an ihrem Stand vor allem Kinderkleidung anbot, die sich in den vergangenen zwei Jahren angesammelt hatte, freute sich für die Vereine, namentlich den Kinder- und Jugendchor, der an einem Stand frische Waffeln buk, dass es langsam wieder aufwärts geht. August Weiser, Geheimer Rat des Nikolaus-Collegiums, musste am Mittag bereits Spießbraten für den nächsten Tag ordern. Mit einem solchen Besucherandrang, gab er zu, habe das Collegium angesichts der Umstände nicht gerechnet.

Zur guten Stimmung trug auch das perfekte Wetter bei. Am Morgen waren zwar noch Mützen und heißer Tee gefragt, am Mittag dafür Sonnenschirm, Kappe und ein kaltes Bier.



Bettina Möllers genoss die wärmende Herbstsonne.



Auch Selbstgenähtes wie Stoffbälle oder hübsche, vielseitig verwendbare Körbchen waren auf dem Freckenhorster Herbst zu bekommen.



Auf Autos scheint dieser kleine Mann abzufahren. Zielstrebig nähert er sich dem Objekt seiner Begierde.



Die KG Silber-Blau betrieb einen Getränkestand in der Dechaneistraße. Das Foto zeigt (v. l.) Präsident Uli Fastermann, die amtierende Karnevalsprinzessin Manuela Nölker, Hof Sänger Markus Vecchio und Tanja King.



Maria Holtrup-Röer, Conny Schürmann und Kirsten Risse (v. l.) verkauften unter anderem Schönes aus Papier. Der Erlös kommt dem Verein medica mondiale zugute, der Frauen und Mädchen in Krisengebieten weltweit, aktuell besonders in Afghanistan, hilft.



Niedrigschwelliges Impfangebot im evangelischen Gemeindehaus: Dr. Oliver Thöne, der in Warendorf eine Hausarztpraxis hat, bot am Samstag zwischen 11 und 14 Uhr neben Erst- und Zweitimpfungen auch sogenannte Booster-Impfungen an.



Der Sonnenschirm sollte eigentlich verkauft werden, leistete der Trödelin aber dann doch erst einmal wertvolle Dienste.